

© sapinski salon

# Lagerhalle Gradischegg

Kaufmannstraße 25
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
**sapinski salon**

BAUHERRSCHAFT
**Gradischegg GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG
**ZSZ Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG
**2008**

SAMMLUNG
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM
**10. Dezember 2008**

Die neu errichtete Lagerhalle der technischen Großhandelsfirma Gradischegg dient als Erweiterung der bereits vorhandenen Kapazitäten am Firmengelände in der Kaufmannstrasse in Innsbruck. Das Raumprogramm umfasst die Errichtung von Paletten- bzw. Regallagerflächen auf drei Ebenen, ein Büro für den Lagerhalter im Erdgeschoss, einen überdachten Verladerampenbereich, die vertikale Erschließung mittels Lastenaufzug bzw. einläufiger Treppe an der Westfassade, sowie den barrierefreien Anschluss an das Bestandsgebäude durch ein Schleusenbauwerk.

Das Gebäude ist in eine in das Gelände eingepasste Stahlbetonwanne gesetzt. In Abhängigkeit von Fassadenausrichtung und Funktion divergiert der zwischen Stahlbetonwanne und Baukörperfassade entstehende Raum zwischen einem und 2,30 m Breite. Dieser Raum wird ab Oberkante Mauerkante mit einer Stahlkonstruktion gefasst. Der zwischen Stahlkonstruktion und Lagerhalle vorhandene Zwischenraum ermöglicht die natürliche Belichtung des gesamten Palettenregallagers im Untergeschoss. Er beherbergt an der Westfront das Lagerhalterbüro, den Verladerampenbereich sowie die einläufige Treppe ins Untergeschoss. Durch das Auslagern dieser Sekundärfunktionen in den Zwischenraum können die Lagerhalterflächen uneingeschränkt mit Regalsystemen bespielt werden.

Die Fassade des Lagers besteht aus transluzenten, 40 mm starken Polycarbonatplatten, jeweils 50 cm breit und 12 m hoch. Sie sind an horizontal umlaufenden Stahlprofilen montiert. Die Fassaden der im Zwischenraum gelegenen Kubaturen sind mit Lärchenholz verkleidet. Die auf die Mauerkrone aufgesetzte verzinkte Stahlkonstruktion dient als Rankhilfe für umlaufend gepflanzte Wisteria-Rabatten. Im Sommer bietet der Bewuchs Beschattung, während die Pflanze im Winter nach Verlust der Blätter eine passive Sonnenenergienutzung ermöglicht. Die Wisteria (Glyzinie) ist eine robuste, stark wachsende, verholzende Kletterpflanze (Lianen). Der Aspekt der Verholzungen wird über die Jahre ein wichtiges Element im Erscheinungsbild des Gebäudes. Das Wechselspiel aus vertikalen Stahlstäben und sich in die Vertikale entwickelnde Wisteria-Stämmen lassen ein reizvolles Bild an der



© Katharina Gürtler



© Katharina Gürtler



© Katharina Gürtler

**Lagerhalle Gradischegg**

Fassade erwarten. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: sapinski salon (Gilbert Sommer, Andreas Flora)
Mitarbeit Architektur: Katharina Gürtler
Bauherrschaft: Gradischegg GmbH
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Neubau, Erweiterung
Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2006 - 2008
Fertigstellung: 2008

Umbauter Raum: 3.400 m³

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis für Architektur 2010, Nominierung


© Katharina Gürtler


© Katharina Gürtler

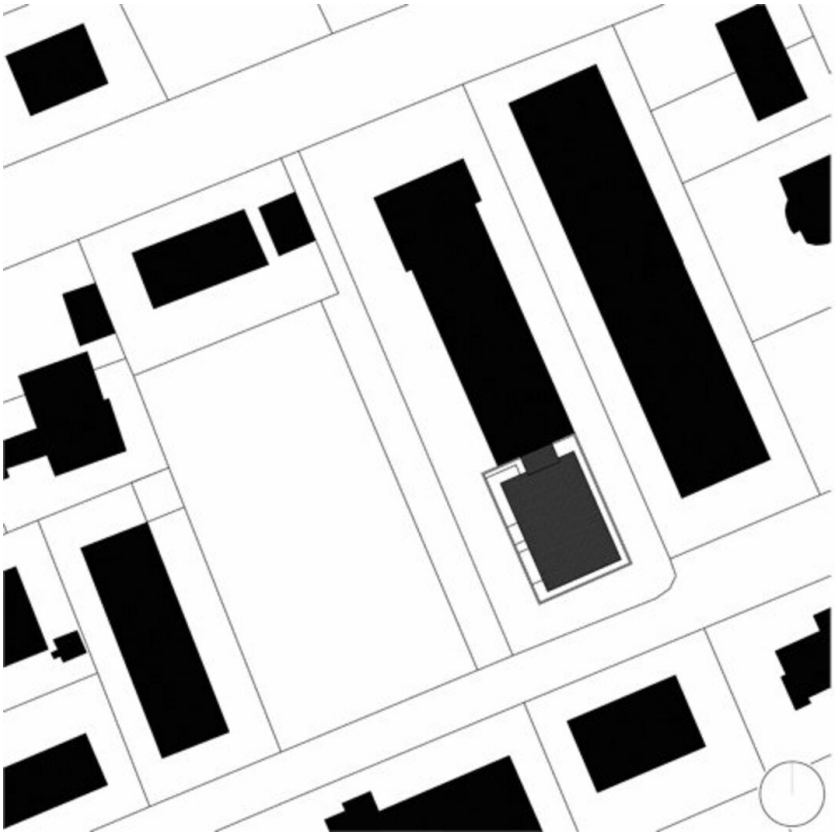

© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett

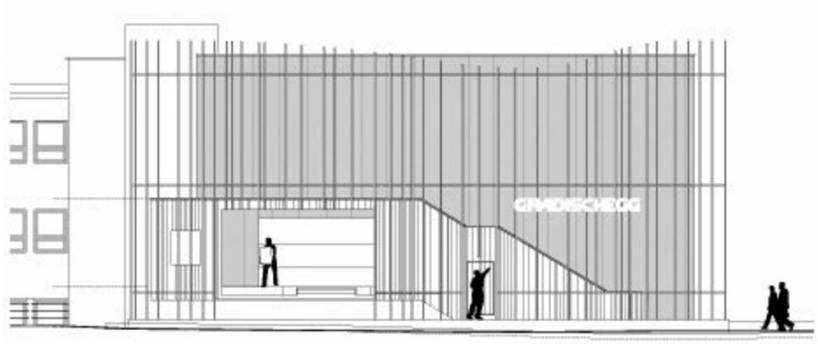

© Günter Richard Wett

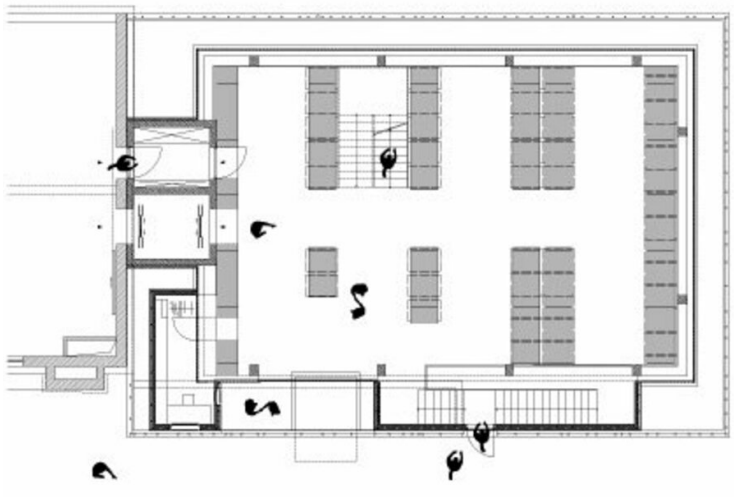

© Günter Richard Wett

**Lagerhalle Gradischegg**



Lageplan





Schnitt, Grundriss